

VER NETZ EN!

Corporate Responsibility 2018

EIN NETZ VOLLER MÖGLICHKEITEN

Wir leben in einer vernetzten Welt voller Chancen. Einer Welt, die immer wieder von neuen Ideen verändert wird. Wir glauben an die positive Kraft von Wissenschaft und Technologie. Sie bestimmt unser Tun seit 1668 und inspiriert uns dazu, weiter für eine lebenswerte Zukunft zu forschen. Doch die Herausforderungen von morgen kann niemand ganz allein meistern. Wir sind davon überzeugt, dass der Schlüssel zu einer besseren Zukunft in der Vernetzung mit anderen liegt. Deshalb verbinden wir uns mit Unternehmen, Forschern und Innovatoren aus aller Welt. Gemeinsam wollen wir neue Ideen zum Leben erwecken: für Patienten, Kunden und die Gesellschaft als Ganzes.

„Wir bei Merck arbeiten an technologischem Fortschritt, der allen Menschen zugutekommt – und sind überzeugt: Dass die Welt auch digital immer stärker zusammenwächst, bringt uns entscheidend weiter. Wir stellen uns der großen Verantwortung, die sich aus ‚Big Data‘ und Technologien wie der künstlichen Intelligenz ergibt. Und wir vernetzen uns weltweit mit starken Partnern, um ihr enormes Potenzial für unser Geschäft und die Gesellschaft zu nutzen.“

Stefan Oschmann,
Vorsitzender der Geschäftsleitung



FORTSCHRITT DURCH NEUGIER

2018 feierten wir Jubiläum: 350 Jahre im Zeichen von Neugier, Wissenschaft und Technologie – den großen Triebfedern für Fortschritt. In den vergangenen 350 Jahren haben wir uns zu einem lebendigen Wissenschafts- und Technologieunternehmen entwickelt. Mittlerweile machen wir mit unseren rund 52.000 Mitarbeitern in 66 Ländern im Leben von Millionen von Menschen täglich einen entscheidenden Unterschied. Eines ist jedoch immer gleich geblieben: Bis heute ist die Gründerfamilie Haupteigentümerin des Unternehmens.

Das Jahr 2018 schlossen wir mit guten Ergebnissen ab: Die Umsatzerlöse unseres Konzerns wuchsen leicht um 2,2 % auf 14,8 Milliarden € (2017¹: 14,5 Milliarden €). Das EBITDA pre, unsere wich-

tigste Ertragskennzahl, belief sich auf 3,8 Milliarden €: Sie erreichte damit fast den hohen Vorjahreswert. Das Consumer-Health-Geschäft für rezeptfreie Produkte veräußerten wir Ende 2018.

Wir sind Merck. Einzige Ausnahmen sind die USA und Kanada. Dort sind wir im Biopharma-Geschäft als EMD Serono, im Life-Science-Geschäft als MilliporeSigma und im Material-Geschäft als EMD Performance Materials tätig.

Von Healthcare über Life Science zu Performance Materials – Wissenschaft ist das Herzstück unserer Arbeit. Sie ist die Grundlage unserer Entdeckungen und der Technologien, die wir entwickeln.

1 Ohne das im Geschäftsjahr 2018 veräußerte Consumer-Health-Geschäft. Kennzahl des Geschäftsjahrs 2017 wurde entsprechend angepasst.

Healthcare

Wir begleiten Menschen in jeder Phase ihres Lebens und helfen ihnen, es zu gestalten, zu verbessern und zu verlängern. Wir vermarkten verschreibungspflichtige Arzneimittel, etwa für die Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, und ermöglichen bei einigen dieser schweren Erkrankungen personalisierte Behandlungen. Außerdem helfen wir vielen Paaren dabei, ihren Kinderwunsch zu verwirklichen. Unsere Teams aus der Forschung und Entwicklung arbeiten – oft zusammen mit externen Partnern – an bahnbrechenden Entdeckungen zum Wohl der Patienten.

Life Science

Wir stärken die wissenschaftliche Gemeinschaft und stellen uns gemeinsam den größten Herausforderungen der Branche. Zum Beispiel, indem wir Wissenschaftler mit Labormaterialien, Technologien und Dienstleistungen ausstatten, die ihnen helfen, wissenschaftliche Durchbrüche schneller zu erzielen. Damit beschleunigen wir den Zugang zu Gesundheit und stellen sicher, dass Analysen korrekt und Medikamente vertrauenswürdig sind.

Performance Materials

Ob Hightech-Materialien für die Elektronikindustrie, Flüssigkristalle und OLED-Materialien für Displays oder Effektpigmente für Lacke und Kosmetik: Unsere Entwicklungen stecken in Technologien, die den Alltag bereichern und die Art und Weise verändern, wie wir Informationen erhalten und weitergeben. Auch in Zukunft arbeiten wir daran, Mobilität sicherer, Häuser und Geräte intelligenter und Technologien nachhaltiger zu machen.

AUF EIN GUTES MITEINANDER

Gesundheit
34 %

Umwelt
2 %

Andere
20 %



Bildung und Kultur
42 %

Katastrophenhilfe
2 %



60 %

der Projekte profitierten
vom tatkräftigen Engage-
ment unserer Mitarbeiter.

350 Jahre – und genauso viele gemeinnützige Aktivitäten. In unserem Jubiläumsjahr 2018 wollten wir für jede Kerze auf unserer Geburtstagstorte etwas Gutes tun. Zum Schluss sind es mit 366 Projekten sogar ein paar mehr geworden. Unser Ziel: Menschen – vor allem in der direkten Nachbarschaft unserer Standorte – auf der ganzen Welt zu unterstützen. Es ging um Themen, die unseren Mitarbeitern am Herzen liegen.

Bei vielen Projekten engagierten sich unsere Mitarbeiter entweder persönlich durch aktive Mitarbeit oder mit Geld- und Sachspenden. Zudem stimmten sie für ihre Lieblingsprojekte ab. Die vier beliebtesten Projekte erhielten zusätzliche finanzielle Unterstützung durch unser Unternehmen. Mit unserer Kampagne halfen wir Projekten in 60 Ländern.

MEHRWERT SCHAFFEN

Einen Mehrwert schaffen für uns als Unternehmen – und zugleich für die Gesellschaft: Das ist das Ziel unserer Corporate-Responsibility-Strategie. 2018 haben wir diese aktualisiert und neu ausgerichtet. Unsere drei strategischen Handlungsfelder passten wir an und verknüpften sie stärker mit unserem Geschäft. Sie heißen nun: „Gesundheit“, „Nachhaltige Lösungen“ sowie „Kreativität und Inspiration“.



Gesundheit

Wir unterstützen Menschen in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen und forschen an vernachlässigten Tropenkrankheiten.



Nachhaltige Lösungen

Wir arbeiten fortlaufend daran, die Nachhaltigkeitsbilanz unserer Produkte zu verbessern.



Kreativität und Inspiration

Wir wollen Menschen für Naturwissenschaften und kulturelle Initiativen begeistern, sie neugierig machen und ihre Kreativität beflügeln.



GESUNDHEIT WELTWEIT VERBESSERN

In Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen haben etwa 400 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer angemessenen und bezahlbaren medizinischen Grundversorgung. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir die Menschen vor Ort und forschen an vernachlässigten Tropenkrankheiten. Mit unserem Global Health Institute suchen wir nach neuen Diagnostika, Therapien und präventiven Lösungen für schwerwiegende Erkrankungen wie Bilharziose und Malaria. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns mit hochaktuellen therapeutischen Herausforderungen wie Antibiotikaresistenzen.



Was können wir tun, um gefährliche Infektionskrankheiten einzudämmen oder auszurotten?

Wie können wir den Zugang zu Gesundheit ermöglichen und Versorgungslücken schließen?

Wir setzen uns einerseits für bezahlbare Gesundheitslösungen ein. Andererseits schaffen wir ein breites Bewusstsein für Krankheiten und ihre Behandlung. Um die Menschen vor Ort besser zu versorgen, agieren wir zweigleisig: Erstens forschen wir an innovativen Medikamenten, zweitens optimieren wir bestehende Programme oder entwickeln neue Ansätze. Uns ist bewusst, dass wir oder andere einzelne Unternehmen und Organisationen die immensen Herausforderungen rund um den Zugang zu Gesundheit nicht allein meistern können. Daher arbeiten wir eng mit vielen verschiedenen Partnern zusammen: Wir beteiligen uns an branchenweiten Initiativen und beschreiten gemeinsam mit anderen Unternehmen oder Organisationen neue Wege.



In einer Schule in Äthiopien werden Tabletten gegen die tropische Wurmkrankheit Bilharziose ausgegeben.

DIGITAL VERNETZT: DAMIT GESUNDHEIT ANKOMMT

Weltweit sind etwa 200 Millionen Menschen von der tropischen Wurmkrankheit Bilharziose betroffen – darunter viele Kinder. Unser Ziel ist es, Bilharziose vollständig auszurotten. Deshalb spenden wir seit mehr als zehn Jahren unser Medikament zur Behandlung von Bilharziose an die Weltgesundheitsorganisation WHO – und zwar bis zu 250 Millionen Tabletten jährlich.

In Kenia erhalten Schüler das Arzneimittel dank einer staatlichen Behandlungskampagne. Eine logistische Herausforderung: In Afrika ist die Infrastruktur abseits der Städte oft schwach, Medikamentenlieferungen gehen verloren oder werden nicht effizient verteilt. Ein Lösungsansatz ist unser Pilotprojekt

„NTDeliver Last Mile“. Jedes Mal, wenn Lehrkräfte unser Medikament im Rahmen des Projekts in Kenia verabreichen, schicken sie eine SMS an unser Software-System. So teilen sie mit, wie viele Kinder behandelt wurden und wie viele Tabletten des Medikaments noch vorhanden sind. Diese Informationen helfen uns, Versorgungslücken zu erkennen und die Verteilung der Medikamente zu verbessern.

12.000

kenianische Lehrkräfte nahmen
2018 an dem Projekt teil.

NTDeliver

NTD steht für vernachlässigte Tropenkrankheiten (Neglected Tropical Diseases).



BLUTARMUT BEKÄMPFEN

In Indien leiden mehr als 50 % aller Frauen an Blutarmut – auch Anämie genannt. Die Symptome: Müdigkeit, Schwächegefühl und Konzentrationsstörungen. Im März 2018 riefen wir – zusammen mit der gemeinnützigen Organisation „Doctors for You“ – das Programm „Swasth Nari Sashakt Parivar“ (Deutsch: „Gesunde Frau, gesunde Familie“) ins Leben. Es ist Teil unserer Initiative „Healthy women, healthy economies“. Dank dieses Programms konnten sich Frauen auf Anämie testen lassen; bei Bedarf erhielten sie eine Ernährungsberatung inklusive einer medizinischen Behandlung. Um die Frauen zu motivieren, auf ihre Gesundheit zu achten und den Behandlungsplan einzuhalten, bietet ihnen die Organisation „Doctors for You“ zudem eine berufliche Fortbildung an. Ab 2019 beginnen rund 100 Frauen eine Ausbildung zur Kosmetikerin oder Schneiderin. Voraussetzung ist, dass sich ihr Gesundheitszustand verbessert hat.

4.800

Frauen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren ließen sich 2018 dank des Programms gegen Blutarmut behandeln.





**Für eine Welt,
in der alle ein
gesundes und
erfülltes Leben
führen**



GESUNDHEITS- EXPERTEN VON MORGEN

Unser „Capacity Advancement Program“ trägt dazu bei, Gesundheitsexperten zu befähigen und das Bewusstsein für nicht übertragbare Erkrankungen zu schärfen. Außerdem unterstützt es Gesundheitssysteme – beispielsweise durch Maßnahmen zur effektiven Prävention, Diagnose und Behandlung solcher Erkrankungen.

Im Rahmen des Programms riefen wir 2016 die „Diabetes and Hypertension Awards“ ins Leben. Die Awards stehen allen medizinischen Doktoranden offen. Die Auszeichnung soll eine Plattform für spezialisierte Diabetes- und Bluthochdruckexperten in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen schaffen. Die Gewinner erhalten die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres ein international anerkanntes einjähriges Online-Diplom zu erwerben. Damit erweitern sie ihr klinisches Wissen zur Bekämpfung dieser chronischen Krankheiten.

50

Diplom-Absolventen aus über 25 afrikanischen und asiatischen Ländern profitierten bisher von unserer Online-Fortbildung.

Über die Foundation

Die Merck Foundation, gegründet 2017, bündelt philanthropische Aktivitäten unseres Unternehmens. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen zu fördern sowie ihr Leben durch Wissenschaft und Technologie zu bereichern. Bei unserem Engagement setzen wir drei Schwerpunkte: Wir verbessern den Zugang zu innovativen Gesundheitslösungen für unterversorgte Bevölkerungsgruppen, wir bauen Kompetenzen im Gesundheits- und Wissenschaftsbereich auf und fördern Menschen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) – vor allem Frauen und junge Menschen.

DAS STIGMA ÜBERWINDEN

In vielen Kulturen erleben kinderlose Frauen immer noch Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung. Unfruchtbarkeit kann zu Isolation, Enterbung, physischer und psychischer Gewalt sowie oft zu Scheidung führen. Mit unserem Programm „More Than a Mother“ ebnet wir den Zugang zu geregelter, kosteneffizienter Fruchtbarkeitstherapie, wir bauen Gesundheitskompetenzen in Afrika sowie in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen auf. Wir wollen kinderlose Frauen auf dreierlei Weise stärken: indem wir ihnen Zugang zu Informationen verschaffen, ihre Gesundheit verbessern und ihr Selbstbewusstsein stärken.

Im Mittelpunkt des Programms stehen

- die Sensibilisierung für vorbeugende Maßnahmen gegen die eigene Unfruchtbarkeit sowie männliche Unfruchtbarkeit,
- der Aufbau von Interessenvertretungen in Zusammenarbeit mit afrikanischen First Ladies, Gesundheitsministerien, Hochschulen und Medien sowie
- die medizinische und praktische Ausbildung von Fruchtbarkeitsspezialisten und Embryologen.

80

afrikanische und asiatische Fruchtbarkeitsspezialisten und Embryologen aus 35 Ländern haben wir bisher gefördert.



GESUNDHEITS- EXPERTEN VON MORGEN

Unser „Capacity Advancement Program“ trägt dazu bei, Gesundheitsexperten zu befähigen und das Bewusstsein für nicht übertragbare Erkrankungen zu schärfen. Außerdem unterstützt es Gesundheitssysteme – beispielsweise durch Maßnahmen zur effektiven Prävention, Diagnose und Behandlung solcher Erkrankungen.

Im Rahmen des Programms riefen wir 2016 die „Diabetes and Hypertension Awards“ ins Leben. Die Awards stehen allen medizinischen Doktoranden offen. Die Auszeichnung soll eine Plattform für spezialisierte Diabetes- und Bluthochdruckexperten in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen schaffen. Die Gewinner erhalten die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres ein international anerkanntes einjähriges Online-Diplom zu erwerben. Damit erweitern sie ihr klinisches Wissen zur Bekämpfung dieser chronischen Krankheiten.

50

Diplom-Absolventen aus über 25 afrikanischen und asiatischen Ländern profitierten bisher von unserer Online-Fortbildung.

BESSERER ZUGANG ZU KREBSBEHANDLUNGEN

Mit unserem „Oncology Fellowship Program“ bauen wir professionelle Kompetenzen und Wissen in der Krebsbehandlung auf: Damit erhöhen wir die begrenzte Zahl an Onkologen in Afrika sowie weltweit in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen. Gemeinsam mit afrikanischen Gesundheitsministerien, lokalen Regierungen und Hochschulen bieten wir ein- und zweijährige Stipendienprogramme für alle Onkologiedisziplinen an.

45

zukünftige Onkologen aus mehr als 20 afrikanischen Ländern nahmen seit 2016 an dem Onkologie-Programm teil.

„Das ‚Merck Oncology Fellowship Program‘ ist für Sambia sehr wichtig. Es hat mir und anderen Ärzten eine einzigartige Ausbildung geboten. Das Programm wird die Versorgung, Forschung und Lehre im Bereich der pädiatrischen Onkologie im Land verbessern.“

Justin Mulindwa

aus Sambia ist Stipendiat des „Merck Oncology Fellowship Program“. Er arbeitet im landesweit einzigen Zentrum für die Behandlung von an Krebs erkrankten Kindern.



UNSERE MISSION

Gemeinsam mit ausgewählten Partnern hat sich die Merck Foundation zum Ziel gesetzt,

- das Bewusstsein für Prävention und Früherkennung von Krankheiten zu fördern. Hierfür sind der Zugang zu Informationen, die Verbesserung der Gesundheit und der Wandel der Denkweisen essenziell.
- die fachlichen Kapazitäten in wissenschaftlicher Forschung, Technologie und Gesundheitswesen zu erhöhen,
- den Zugang zu innovativen und angemessenen Gesundheitslösungen zu verbessern,
- eine Interessenvertretung aufzubauen, um gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen anzugehen,
- Frauen und junge Menschen in den MINT-Fächern zu stärken.



BESSERER ZUGANG ZU KREBSBEHANDLUNGEN

Mit unserem „Oncology Fellowship Program“ bauen wir professionelle Kompetenzen und Wissen in der Krebsbehandlung auf: Damit erhöhen wir die begrenzte Zahl an Onkologen in Afrika sowie weltweit in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen. Gemeinsam mit afrikanischen Gesundheitsministerien, lokalen Regierungen und Hochschulen bieten wir ein- und zweijährige Stipendienprogramme für alle Onkologiedisziplinen an.

45

zukünftige Onkologen aus mehr als 20 afrikanischen Ländern nahmen seit 2016 an dem Onkologie-Programm teil.

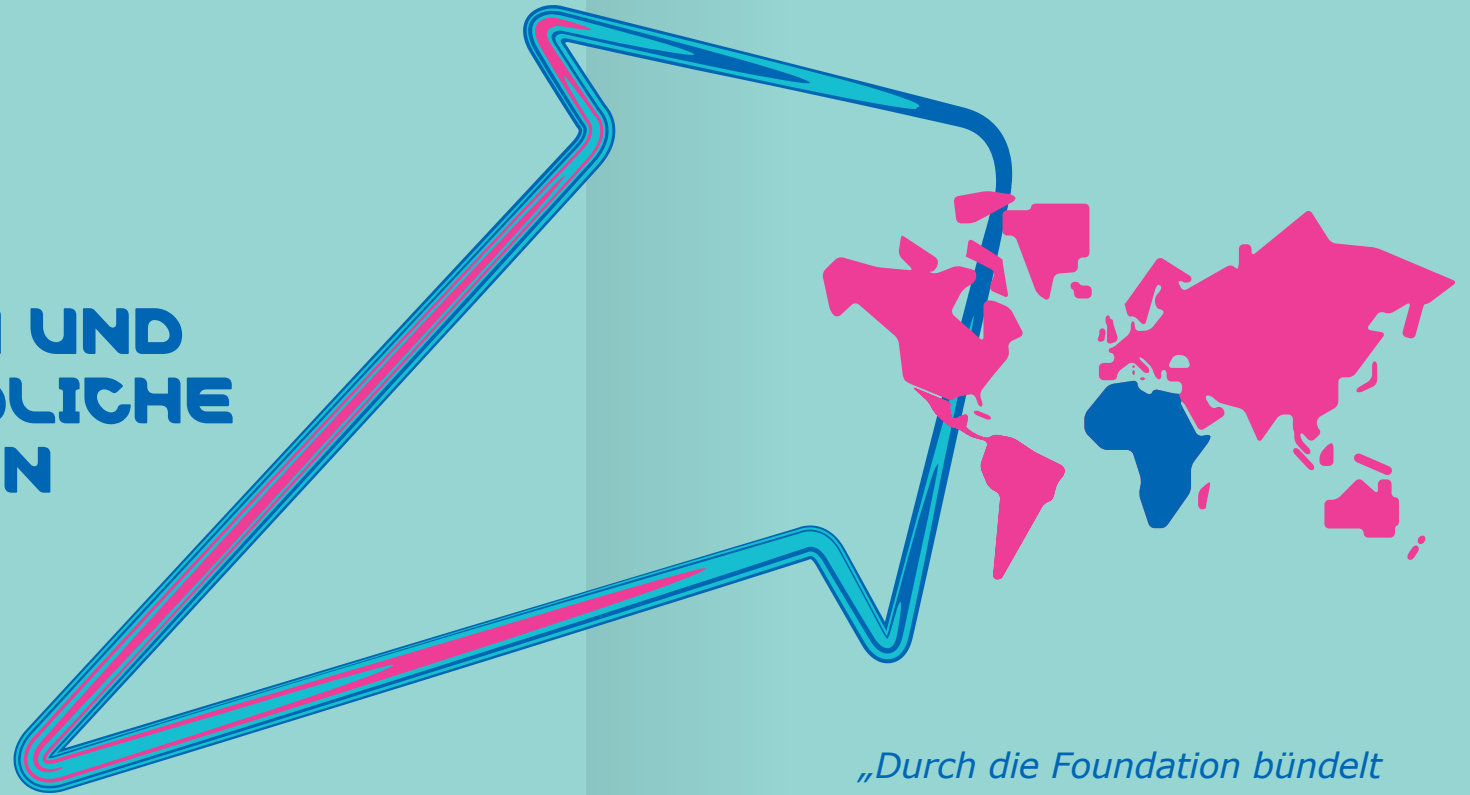
„Das ‚Merck Oncology Fellowship Program‘ ist für Sambia sehr wichtig. Es hat mir und anderen Ärzten eine einzigartige Ausbildung geboten. Das Programm wird die Versorgung, Forschung und Lehre im Bereich der pädiatrischen Onkologie im Land verbessern.“



Justin Mulindwa

aus Sambia ist Stipendiat des „Merck Oncology Fellowship Program“. Er arbeitet im landesweit einzigen Zentrum für die Behandlung von an Krebs erkrankten Kindern.

FRAUEN UND JUGENDLICHE STÄRKEN



Bei unserem MINT-Programm arbeiten wir weltweit mit Institutionen und Organisationen vor Ort zusammen. Ziel ist es, Frauen und junge Menschen in puncto Naturwissenschaften und Technik zu fördern. Bildung ist für uns der entscheidende Faktor, um den wirtschaftlichen Wohlstand Afrikas zu fördern. Mit unseren jährlichen Auszeichnungen – dem „Best African Woman Researcher Award“ und dem „Best Young African Researcher Award“ – würdigen wir herausragende Leistungen afrikanischer Wissenschaftler. Damit bringen wir ihre Forschung voran und honorieren ihren Beitrag zur MINT-Bildung.



Manasi Thakur
unterstützt indische Mädchen und Frauen im MINT-Bereich.

„Durch die Foundation bündelt Merck einige seiner Corporate-Responsibility-Aktivitäten unter einem Dach. Damit erweitern wir unseren Wirkungskreis für die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.“

Rasha Kelej, CEO Merck Foundation

Mehr über die Programme und Erfolge der Merck Foundation erfahren Sie unter:
www.merck-foundation.com

NACHHALTIGE LÖSUNGEN FINDEN

Wir arbeiten fortlaufend daran, die Nachhaltigkeitsbilanz unserer Produkte zu verbessern – nicht nur während ihrer Entwicklung bei uns, sondern vor allem auch während der Nutzungsphase bei unseren Kunden. Denn viele unserer Kunden wollen einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten – dafür haben sie sich ambitionierte Ziele gesetzt. Unsere Produkte sollen ihnen helfen, diese Ziele zu erreichen.



Wie können wir unsere Kunden unterstützen, die Nachhaltigkeit ihrer Produkte zu verbessern?

Wie können wir aus bahnbrechenden, neuen Technologien schnellstmöglich praxistaugliche, nachhaltige Produkte entwickeln?



Energieeffiziente Flüssigkristalldisplays im Eingangsbereich unseres Innovationszentrums in Darmstadt.

Im engen Austausch mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen, die ihnen dabei helfen, die Nachhaltigkeit ihrer Produkte zu verbessern. Im Unternehmensbereich Life Science verfügen wir mit „Design for Sustainability“ über ein eigenes Programm, mit dem wir die Nachhaltigkeitsbilanz unserer Instrumente und Geräte systematisch verbessern. Wir wollen ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit reduzieren. Dies gilt für den gesamten Lebenszyklus – von der Herstellung über die Verwendung bis hin zur Entsorgung unserer Produkte. Unser Unternehmensbereich Performance Materials konzentriert sich auf Lösungen für den Elektronikmarkt: Dies sind beispielsweise Spezialchemikalien für die Herstellung von Mikrochips oder Materialien für Displays. Wir bieten intelligente Lösungen, die beispielsweise dabei helfen, im Alltag Energie zu sparen.

ZUSAMMEN WIRD'S GRÜN

Lösungsmittel sind vielseitig einsetzbar – beispielsweise in der Textilreinigung, in Druckertinten oder auch in Nagellackentfernern. Das Problem: Die meisten sind nicht besonders umweltfreundlich und unterliegen zunehmend strengen regulatorischen Einschränkungen. Deshalb brachten wir gemeinsam mit dem Green Chemistry Centre of Excellence der Universität York, Großbritannien, ein „grüneres“ Produkt auf den Markt: das Lösungsmittel mit dem Namen Cyrene™.

Cyrene™ ist umweltverträglicher, sicherer in der Anwendung als herkömmliche Lösungsmittel und basiert auf nachwach-

senden Rohstoffen. Hergestellt wird es aus Zelluloseabfällen der schnell wachsenden Monterey-Pinie (*Pinus radiata*). Besonders beliebt ist der Baum als Nutzpflanze oder zur zügigen Wiederaufforstung von Brachflächen.

1,4

Meter wächst eine
Monterey-Pinie pro Jahr.



OLED-Materialien können vielfältig eingesetzt werden – beispielsweise auch in der Beleuchtung.



BIEGSAME DISPLAYS

Hauchdünne Displays, die man aufrollen kann? Gibt es wirklich! Dank sogenannter OLEDs, organischer Leuchtdioden, lassen sich Bildschirme biegen, knicken oder rollen. Die Massenanwendung ist zwar noch Zukunftsmusik, aber schon heute kommen OLEDs mit fantastischer Farbbrillanz in vielen Smartphones und Fernsehern zum Einsatz. Ein großer Pluspunkt: Displays mit OLEDs können extrem dünn und leicht sein; außerdem verbrauchen sie wenig Strom. Wir sind einer der führenden Produzenten von OLED-Materialien. Unser Ziel ist es, sie zukünftig ressourcenschonender herzustellen. Um die Entwicklung innova-

tiver OLED-Anwendungen weiter voranzutreiben, eröffneten wir im Juni 2018 in Schanghai (China) ein OLED-Technologiezentrum. Dort arbeiten wir in direktem Austausch mit unseren Kunden an OLED-Lösungen, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Ende 2018 gingen wir zudem eine strategische Partnerschaft mit dem chinesischen High-Tech-Unternehmen Visionox Technology ein, um diese Technologie gemeinsam weiterzuentwickeln.

MENSCHEN INSPIRIEREN

Als Wissenschafts- und Technologieunternehmen wollen wir Menschen für Naturwissenschaften begeistern. Die Basis für Wissenschaft ist Kreativität und Neugier: Deshalb unterstützen wir nicht nur Bildungs- und Forschungsprogramme an Schulen und Hochschulen, sondern fördern weltweit auch zahlreiche kulturelle Initiativen. Denn wir wissen, dass Musik und Literatur die Menschen inspirieren und zu kreativem Denken anregen.



Wie begeistern wir vor allem junge Menschen für Naturwissenschaften?

Wie können wir weltweit die bestmöglichen Voraussetzungen für naturwissenschaftliche Spitzenforschung schaffen?

Die Förderung von naturwissenschaftlicher Bildung und Kultur hat in unserem Unternehmen eine lange Tradition. Gemeinsam mit Partnerorganisationen unterstützen wir Bildungsprojekte an Schulen; außerdem vernetzen wir Nachwuchsforscher weltweit, um die Rahmenbedingungen für ihre wichtige Arbeit zu verbessern. Zugleich wollen wir Eigenschaften fördern, die die Grundlage für bahnbrechende Entdeckungen bilden: Kreativität, Entdeckerfreude, Neugier und den Mut, Grenzen zu überwinden. Deshalb unterstützen wir auch zahlreiche Kulturprojekte aus den Bereichen Musik und Literatur.





1.500

Menschen aus rund 100 Ländern besuchten seit dem Start von „TeleScience“ bereits die Webseite.

FORSCHER WELTWEIT VERBINDEN

Kluge Köpfe gibt es weltweit – auch in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen. Dort haben Talente kaum Zugang zu der Unterstützung, die sie brauchen, um den nächsten wissenschaftlichen Durchbruch zu verwirklichen. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die globale wissenschaftliche Gemeinschaft näher zusammenzubringen. 2018 bauten wir – gemeinsam mit der Organisation „Seeding Labs“ – die digitale Plattform „TeleScience“ auf. Ihr Ziel: Zugang zu wissenschaftlicher Ausbildung und Forschung zu ebnen, und zwar für tausende Wissenschaftler

in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen. Die Plattform enthält erklärende Videos und Trainingseinheiten, geleitet von Mitarbeitern unseres Unternehmensbereichs Life Science. Diese reichen von Empfehlungen, wie man seine Forschungsergebnisse besser darstellt, bis zur anschaulichen Anleitung, wie man DNA aus Zellen extrahiert. Die Videos sind auf der ganzen Welt verfügbar.



telescience.seedinglabs.org

GEMEINSAM GROSSES SCHAFFEN

Seit Jahrhunderten sorgen Wissenschaft und Technik dafür, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Der Austausch spielt dabei eine zentrale Rolle. Anlässlich unseres 350-jährigen Bestehens riefen wir 2018 in Darmstadt die Konferenz „Curious2018 – Future Insight“ ins Leben. Die Konferenz brachte Spitzenwissenschaftler aus aller Welt zusammen. 60 renommierte Sprecher, darunter sechs Nobelpreisträger, begeisterten rund 1.300 Teilnehmer. Auf der Konferenz kündigten wir einen neuen Forschungspreis an, den „Future Insight Prize“. In den nächsten 35 Jahren stellen wir jährlich bis zu 1 Million €

zur Verfügung, um Menschen zu helfen, ehrgeizige Produkte von Bedeutung für die Menschheit zu verwirklichen. Im Jahr 2019 vergeben wir den ersten Preis für Erfolge im Bereich der „Pandemie-Vorbereitung“.

1.300

Teilnehmer diskutierten auf der Konferenz über die Zukunft von Wissenschaft und Technologie.

 curious2020.com



NEUGIERIG?

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit.

In unserem Corporate-Responsibility-Bericht informieren wir umfassend über unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Darin finden Sie ausführliche Informationen zu allen unseren Projekten und Maßnahmen im Jahr 2018.

Unser Corporate-Responsibility-Bericht 2018 ist online verfügbar:

 www.merckgroup.com/de/cr-bericht/2018/



Impressum

Corporate Responsibility 2018 – Vernetzen!

Herausgegeben im April 2019 von:

Merck, Group Corporate Responsibility

Frankfurter Straße 250

64293 Darmstadt, Deutschland

Telefon: +49 6151-72-0

www.merckgroup.com/verantwortung

Unser Corporate-Responsibility-Bericht 2018

ist online verfügbar:

<https://www.merckgroup.com/de/cr-bericht/2018/>

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Stakeholder Reporting GmbH, Hamburg

Fotos und Grafiken:

Rüdiger Nehmzow (S. 1)

nexxar (S. 4, 5, 8, 20, 22)

Marcus Perkins (S. 7)

Merck (S. 9, 19)

Mit freundlicher Genehmigung der

Merck Foundation (S. 10, 12, 13)

Tobi Bohn (S. 15, 16, 17)

Eva Speith (S. 21)



